

Protokoll

Gemeinderat
öffentlich

Sitzung am 01.09.2022

Sitzungsort:
Festhalle in Lenzkirch

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22:15 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeisterstellvertreter Johannes Metzger

Zahl der anwesenden weiteren Mitglieder: 11
Normalzahl: 18

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 15.08.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung durch Abdruck im Verkündungsblatt am 18.08.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 9 Mitglieder anwesend sind.
Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

nicht anwesend:

Andreas Graf	wurde von Johannes Metzger vertreten
Franziska Lüber	entschuldigt
Raoul Mügge	entschuldigt
Mathias Brugger	entschuldigt
Herbert Kaiser	entschuldigt
Sascha Phlippen	entschuldigt
Robert Stoll	unentschuldigt
Achim Voß	unentschuldigt

weitere Teilnehmer:

Herr Faden, Energiebüro 21	zu TOP 02
Caroline Waldvogel, Leiterin TI-Lenzkirch	zu TOP 03
Dennis Dirner, Leiter FB 2	
Natalja Remgen, Leiterin FB 3	
Ingrid Winker, Schriftführerin	

Herr Lewke bemängelt, dass die Brücke zwischen Haslach und Im Angel gesperrt ist. Er meint, die Anwohner sind „eingesperrt“.

Die nächste Katastrophe ist das Anwesen Bormann. Dort stürzen Steine von der Mauer ab. Das Bauwerk zerfällt. Herr Lewke fragt warum das keiner sieht.

Auch ist das Schild bei der Bäckerei Wiest krumm.

Das Schwimmbad Kappel verliert täglich 90 m³ Wasser. Das ist Wasserverschwendung.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger nimmt kurz Stellung zu den Problemen: Das Thema Brücke wurde im Gemeinderat beschlossen. Um nochmal in der Gemeinderatsitzung zu diskutieren, müssen 5 Mitglieder einen Antrag darüber stellen. Dann würde es nochmal auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erklärt, dass es richtig ist, dass das Freibad Kappel Wasser verliert. Im letzten Jahr wurde dies noch einmal toleriert. Dieses Jahr liegt der Wasserverlust bei 50 m³. Es ist die beste Badesaison und wäre politisch nicht vertretbar das Bad zu schließen. Im Herbst wird nochmal ein Förderantrag gestellt. Wenn es eine Förderung gibt wird das Bad saniert werden, wenn nicht muss überlegt werden, wie es weitergeht. Die Kappler Quellen speisen das Bad mit Rohwasser, die Trinkwasserversorgung ist nicht gefährdet. Das Freibad wird im Spätjahr nochmal Thema im Gemeinderat sein.

Herr Lewke und Herr Metzger haben Zahlen vom Wassermeister. Diese sind jedoch unterschiedlich.

Frau Bodamer spricht nochmal die Situation an der L 156 an. Sie möchte die ständige Zurückweisung vom Landratsamt nicht akzeptieren. Immer wieder wurde Zuversicht versprochen. Die Situation hat sich seit Sperrung der Grünwälder Straße noch verschlimmert. Kinder sind gefährdet. Frau Bodamer möchte, dass das Ortsschild um 500 m vor das „Alte Ziel“ gesetzt wird. Ansonsten eine Reduzierung der Geschwindigkeit zuerst auf 70 km/h und dann auf 50 km/h.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger informiert, dass ein Antrag beim Landratsamt vorliegt und die Gemeinde nicht befugt ist Schilder aufzustellen. Er bittet die Verwaltung nochmal dort nachzufragen.

Frau Bodamer spricht noch das Thema Grundsteuer an. Im Internet sind unterschiedliche Werte hinterlegt. Es ist nicht nachvollziehbar, wie die Richtwerte entstanden sind. Dies sollte nochmal überprüft werden.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erklärt, dass der Gutachterausschuss die Werte festgelegt hat und sie sich an diesen wenden muss. Die Hebesätze für die Gemeinde werden erst 2024 festgelegt.

Frau Schäfer, die ebenfalls „An der Haslach“ wohnt erklärt, dass die Straße sehr gefährlich ist besonders für Schulkinder und Kindergartenkinder. Sie wünschte sich einen Verkehrsspiegel zur besseren Übersicht. Sie hat noch keine Antwort bekommen.

Frau Schäfer meint, dass die Straße „Im Angel“ 2018 ohne die Brücke bei dem Hochwasser abge-
soffen wäre. Es ist eine Verbindungsstrecke und Hochwasserschutz notwendig.
Herr Metzger erklärt, dass die Brücke mit dem Hochwasser nichts zu tun hat. Eine Brücke kann
im schlimmsten Fall sogar negativ sein.
Die Sicherheit muss überprüft werden. Es ist eine gute Lösung wichtig. Die Brücke ist schon öf-
ters diskutiert worden.

Gemeinderat Berr erklärt zum Thema Wasserverlust, dass es eine Tabelle gibt, die eingesehen
werden kann. Dort können Berechnungen gemacht werden.

TOP 02 Az.: 844.13	Vorstellung des Energiekonzeptes mit anschließender Beratung und Beschluss- fassung über die energetische Sanierung der Hochfirsthalle (Mühlhaldeweg 7) und der ehem. Schule/Kindergarten in Kappel (Talweg 6)
------------------------------	--

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erläutert den Sachverhalt:

Die Gemeinde Lenzkirch beschäftigt sich ständig mit Energieeinsparung, Energieeffizienz und
Erneuerbare Energien in gemeindeeigenen Liegenschaften. Im Oktober 2020 wurde KEA-BW
GmbH mit einer Machbarkeitsstudie für eine energetische Sanierung mehrerer Liegenschaften
mittels Energiespar-Contracting-Modell beauftragt. Die Machbarkeitsstudie wurde im November
2021 im Gemeinderat vorgestellt. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde auf das Contracting-Modell
verzichtet.

Handlungsbedarf in den Liegenschaften

Rathaus Lenzkirch – Elektroheizung mit Nachtspeicheröfen

Schulzentrum Lenzkirch – die Hackschnitzel-Heizungsanlage ist überdimensioniert; außerdem
veraltete Pumpen, Regelung, Lüftungstechnik, Beleuchtung

Hochfirsthalle/Schule/Kindergarten Kappel – Heizungsanlage mit Ölkessel Baujahr 1995, Wär-
meversorgung der Hochfirsthalle über Nahwärmeleitung, Lüftungsanlage inkl. Regelungstechnik
in der Hochfirsthalle sanierungsbedürftig; veraltete Beleuchtung, kein Wärmeschutz, sehr alte
Fenster im Kindergartenbereich.

Aufgrund dem dringenden Handlungsbedarf in der Hochfirsthalle/Schule/Kindergarten Kappel
wurde das Energiebüro 21 aus Donaueschingen beauftragt ein detailliertes Energiekonzept für die
Anlagen in der Hochfirsthalle/Schule/Kindergarten in Kappel zu erarbeiten. Für die Planung und
Umsetzung wurden die Mittel im Haushalt 2022 eingeplant.

Hier ist eine kurze Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen:

Ehem. Schule/Kindergarten Kappel (Talweg 6)

Heizung

- Erneuerung der bestehende Öl Kessel durch neue Pellets Kessel - oder Ergänzung mit
Fernwärme (30-40kW)
- Dämmung der Leitungen
- Einbau neue Pufferspeicher
- Hydraulischer Abgleich
- Einbau neue Elektro-Durchlauferhitzer

Fassadendämmung

- 16 cm Dämmplatte von außen, WLS 035. Neue U-Wert: 0,19 W/m²K
- neu Fenster im EG
- neue Eingangstür

Beleuchtung

- Die Lampen werden ausgetauscht durch kompakte Energiesparlampen mit integriertem Vor-schaltgerät.

Oberste Geschossdecke

- 20 cm Dämmplatte von oben, WLS 035. Neue U-Wert: 0,14 W/m²K

Fußboden mit oder ohne Fußbodenheizung (im Bereich Kindergarten)

- Dämmung der Boden im Erdgeschoss gegen Erdreich mit ca 6-8 cm PU-Dämmung WLS 025
- Erneuerung der Bodenbelag

Hochfirshalle (Mühlhaldeweg 7)

Heizung

- Erneuerung der bestehende Öl Kessel durch neue Pellets Kessel
- -oder Ergänzung mit Fernwärme (30-40kW)
- Dämmung der Leitungen
- Einbau neue Pufferspeicher
- Hydraulischer Abgleich

Zentrales Raum-Luft-Technik

- -Zentrales RLT-Gerät auf dem Dach des Sanitärbereichs aufgestellt.

Deckenstrahlplatten

- Deckenstrahlplatten mit integrierter LED-Beleuchtung

Fassadendämmung

- 16 cm Dämmplatte von außen, WLS 035. Neue U-Wert: 0,19 W/m²K

Flachdachdämmung

- 20 cm Dämmplatte von oben, WLS 035. Neue U-Wert: 0,14 W/m²K

Das Gesamtkonzept wird in der Sitzung von Herrn Faden, Energiebüro 21 vorgestellt.

Gemeinderat Wittmer fragt nach der Vorlaufzeit für die Deckenstrahler. Herr Faden erklärt, dass die Strahlung beginnt, wenn sie eingeschaltet ist.

Gemeinderat Sigwarth fragt, warum das Konzept mit Pellets und nicht mit Hackschnitzel erstellt wurde.

Herr Faden erläutert, dass die Betreibung mit Hackschnitzel betreuungsintensiver wäre als die Variante mit Pellets.

Gemeinderätin Leufke fragt nach, ob die Beleuchtung an der Decke ballwurfsicher ist und ob die alternative Fußbodenheizung geprüft wurde, da die Decke relativ hoch ist und sich im Boden auch schon tiefe Risse befinden. Die Strahlung kommt unten an. Herr Faden erklärt, dass eine Deckenstrahlheizung effektiver ist.

Frau Leufke spricht die stark gestiegenen Preise bei Pellets an und fragt ob Solarthermie eine Option wäre. Herr Faden erklärt, dass sich der Gebäudetyp dafür nicht anbietet.

Gemeinderat Berr informiert, dass im Ortschaftsrat die Frage aufgekommen ist, wie gut oder schlecht Panoramafenster sind, worauf Herr Faden erklärt, dass eine Amortisation erst nach 60 Jahren sei, da Fensterelemente sehr teuer sind. Die Fensterelemente wurden erst 2011 ausgetauscht. Eine moderne Glastechnik ist bereits vorzufinden. Die Fassadendämmung ist günstiger.

Gemeinderat Drathschmidt plädiert bei der Außenwanddämmung auf eine Holzweichfaserdämmung und nicht auf chemische Produkte. Herr Faden erklärt, dass die Mineralfaserdämmung eine Alternative sein sollte. Sie wird aus Gestein gemacht und ist auch ein Naturprodukt. Außerdem fragt er, ob der Dachraum als Lagerfläche möglich wäre, worauf Herr Faden sagt, dass diese Konstellation nicht umsetzbar wäre.

Gemeinderat Strübe findet es gut Fernwärme mit zu nutzen und möchte wissen, ob eine so große Fensterfront notwendig ist. Es wird erklärt, dass durch die Fenster eine gute Tageslichtversorgung vorhanden ist.

Gemeinderat Sigwarth fragt, ob es wirtschaftlich sinnvoll ist eine Fassadendämmung für 60.000,00 Euro zu machen. Im Vergleich zur Einsparung ist dies eine gute Konstellation lt. Herrn Faden.

Der Ortschaftsrat hat dem Beschlussvorschlag zugestimmt. Bei Umsetzung der Maßnahmen sind dann weitere Überlegungen zu treffen.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Dem Energiekonzept für die Hochfirsthalle und ehem. Schule/Kindergarten Kappel wird zugestimmt. Die im Konzept geplanten Maßnahmen werden umgesetzt.

TOP 03 Information der TI Lenzkirch zur Tourismussaison 2021 Az: 792.89

Bürgermeisterstellvertreter Metzger begrüßt Caroline Waldvogel von der TI Lenzkirch, die den Bericht vorstellt.

Die Leiterin der TI Lenzkirch, Frau Caroline Waldvogel, berichtet in der Sitzung über den Tourismus im Jahr 2021 und 2022 sowie Ausblick ins Jahr 2023 mit einer Präsentation.

Frau Waldvogel erläutert, dass der Tourismus stark durch Corona geprägt war und in den ersten 5 Monaten eine Vermietung unmöglich war. Es ist immer wichtiger in sozialen Medien vertreten zu sein und auch für die älteren Gäste persönlicher Ansprechpartner zu sein.

Die HTG hat wichtige Kontakte geknüpft. Festgestellt wurde, dass deutsche Touristen 2021 länger geblieben sind. Lenzkirch müsste so im Mittelfeld liegen.

Schade findet Frau Waldvogel, dass man vom Hotel Ruhbühl nichts mehr hört. Der Verwaltung ist das Problem bekannt.

Durch Kriege wird alles teurer und die Leute sparen beim Urlaub.

Die Viadukt- und Schluchtentour ist sehr stark frequentiert. Das kann auch Ortsvorsteher Roland Berr bestätigen. Ebenso wird das „Berggeheimnis“ ab Abenteuerpark Kappel stark nachgefragt.

Weitere Angebote sind die Kuckys Vogelwelt in Lenzkirch und der Kuhlehrpfad in Saig. Die vorhandene „Kuschelecke“ wird nicht genutzt.

Die Überarbeitung der Kinderpfade ist notwendig. Es sollten ca. 1.000,-- Euro investiert werden. Frau Waldvogel stellt die Frage in den Raum wer sich darum kümmert – die Gemeinde oder sie?

Abschließend erklärt sie, dass alle Mitarbeiter der TI Lenzkirch in Teilzeit arbeiten und täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr erreichbar sind, was jedoch nicht den Öffnungszeiten entspricht.

Weitere Ausführungen sind der Anlage zum Protokoll zu entnehmen.

Frau Waldvogel berichtet, dass das Service Center bei der Änderung ab nächstem Jahr beibehalten wird.

Gemeinderat Grüninger fragt nach einem Vergleich zu früher und meint Lenzkirch sollte im Landkreis unter den 10 Besten bleiben. Frau Waldvogel kann dazu Daten nachreichen.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Tourismusbericht 2021 zur Kenntnis.

TOP 04	Beratung und Beschluss über die Festlegung der Loipen und
Az.: 771.10	Winterwanderwege

Frau Remgen Fachbereichsleiterin FB 3 erläutert den Sachverhalt:

In der öffentlichen Sitzung am 16.12.2021 wurde beschlossen die Reduzierung des Loipenbetriebes in der Wintersaison 2021/2022 lt. dem Vorschlag der Arbeitsgruppe „Bauhof“ zu testen.

In der nachträglichen Winterbesprechung hat die Gemeindeverwaltung mit Ortschaftsräten aus Saig und Kappel bzw. dem Bauhof sowie Herrn Wehrle Franz zwecks Loipen/ Winterwanderwege und der Rodelbahn in Saig Aussprache gehalten. Hierbei wurden folgende Anregungen besprochen.

Die Rotkreuzspur und Trainingsspur Mühlingen (OT Saig), Urseespur (Lenzkirch), Antoniusspur und Hohbaumspur (OT Kappel) und zusätzlich getestete Trainingsspur Saig am Stadion wurden betrieben. Die restlichen Loipen wurden in der Wintersaison 2021/2022 nicht gepflegt.

Die Loipen Schmale Schwende und Pflumbergspur wurden letzten Winter nicht gespurt. Es kam auch keine Rückmeldung aus der Bevölkerung. Diese beiden Loipen sind aufgrund Schneemangel (Verbindung im Waldstück) und zeitlich hohem Pflegeaufwand schwer zu betreiben und ohne Anbindung an das Urseetal unattraktiv. Es wird empfohlen die zwei Loipen aus dem Programm zu entfernen.

Die Hochfirstspur wurde in den letzten 6 Jahren regelmäßig zwar vorbereitet (Beseitigung Baumbruch, Anbringen Beschilderung, Öffnen von Gräben), jedoch aufgrund Schneemangels nicht genutzt. Hier sind ebenfalls keine Rückmeldungen der Bevölkerung eingegangen. Die einzige Attraktivität dieser Loipenstrecke liegt in der Verbindung Saig-Kappel. Es wurde in der Gruppe ebenfalls die Empfehlung auf einen Verzicht der Strecke ausgesprochen.

Loipennetz der Gemeinde Lenzkirch

	<u>Vorteile</u>	<u>Nachteile</u>
Hochfirstspur	Attraktiv, für Saig und Kappel möglich	Überwiegend im Wald, meist zu wenig Schnee, Sturmwurfgefahr, dadurch Bäume, die den ganzen Winter meist im Weg liegen, oftmals kein Befahren mit Loipengerät möglich
Rotkreuzspur	atraktiv, Ortsnah, viel Begangen gute Anbindung mit Parkmöglichkeit HdG	Im Frühjahr oft blanke Stellen durch Sonnenseite
Mühlingen	Flutlicht Trainingsspur, oft genutzt gute Schneelage, da Schattenseite	
Urseespur	stark frequentiert, viele Gäste für jeden begehbar, da ebene Streckenführung	tieftste Lage in Lenzkirch, oft wenig Schnee
Anbindung Pflumberg	Anbindung an Pflumberg	überwiegend im Wald, Wasserlöcher vernässte Bereiche, oftmals nicht begehbar, steil und gefährlich
Pflumbergspur	gute Parkmöglichkeit	kurze Strecke, ohne Anbindung an Urseetal unattraktiv
Schmale Schwende	gute Parkmöglichkeit, sonnig für jeden begehbar, da ebene Streckenführung	kurze Strecke, ohne Anbindung an Urseetal unattraktiv

Die Trainingsstrecke in Mühlingen soll beibehalten werden. Hier wurde auf eine bessere Ausleuchtung (LED Umrüstung mit größeren Lichtwinkel) und den Einbau einer Zeitschaltuhr Wert gelegt, so dass die Loipenbeleuchtung für die Öffentlichkeit am Dienstag/ Donnerstag und Freitag von 18:00 – 21:00 Uhr zur Verfügung steht. Es wird empfohlen, für die ausschließliche Nutzung durch den Wintersportverein für Montag/ Mittwoch und Samstag ein Schlüssel an den Verein zu übergeben, der die Nutzung der Flutlichtanlage ermöglicht. Für diesen Zeitraum ist jedoch ein Hinweis auf das Training des Wintersportvereins erforderlich.

Für eine Verbesserung der Präparation wurde Rücksprache mit den Grundstückseigentümern gehalten. Es gibt keine Einwände, lediglich sollen keine Grabarbeiten wegen zusätzlichen Installationen auf einem Anwesen durchgeführt werden.

Die Testtrainingstrecke in Saig ist für die Öffentlichkeit zu anspruchsvoll, da der Wunsch des Wintersportvereins Besonderheiten für das spezielle Training eingebaut werden sollen. Diese Strecke soll daher nicht für die Öffentlichkeit ausgeschildert, sondern nur für die Trainingszwecke des Wintersportvereins genutzt werden. Die Beschilderung/Herrichtung von Besonderheiten (Parcours) würde der Verein selber übernehmen, sowie die Pflege. Seitens Gemeinde wird die Trainingsstrecke sporadisch nach Abruf gespurt. Versicherungstechnisch wurde geklärt, dass die Gemeinde über die bestehende kommunale Haftpflichtversicherung abgesichert ist. Restliche Haftung ist über die Versicherung des Vereins/Betreibers zu sichern.

Bezüglich der Winterwanderwege kamen nur zwei Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Ursächlich hierfür kann sein, dass in diesem Winter für Forstzwecke 2/3 der Waldwege für Transport geräumt wurden.

Der Winterwanderweg nach Hinterhäusern wurde den letzten Winter nur sporadisch für Forstzwecke geräumt, die Nutzung des Weges ist schwach bis gering.

Der Winterwanderweg Mühlingen Sommerseite wurde ebenfalls nicht geräumt, da dieser stellenweise durch Winterdienst (Asphaltstrecke) geräumt wird. Hier wird vorgeschlagen, dass ein Weg wetterbedingt und für Forstbetrieb/Wasserversorgung bis Falkenmatte/Tiefbrunnen ohne Streuung geschaffen wird.

Die Flutlichtanlage Rodelbahn Saig läuft momentan ab Winterbeginn bis Ende des Winters mit Zeitschaltuhr durch. Bei Problemen mit der Präparierung bzw. Schneemangels oder Vereisung, wofür die Rodelbahn gesperrt werden muss, leuchtet diese momentan weiter. Der Zugang zur Schaltuhr ist nur über die Elektrofirma möglich. Es wurde Rücksprache mit der Firma gehalten, dass die Pistenbullifahrer einen eigenen Schlüssel erhalten, um die Flutlichtanlage bei Bedarf manuell auszuschalten.

Gemeinderat Wittmer meint, die Vorlage ist ein Spagat zwischen Angebot und Aufwand und fragt wie hoch die Kosten sind. Er hat keine Einschätzung.

Gemeinderat Schmidt fragt nach was gespart wird, wenn die Einsparungen gemacht werden, da der Gemeinderat die Entscheidung rechtfertigen muss. Die Vorlage ist nicht aussagekräftig genug.

Gemeinderat Sigwarth, der mitten im Ort wohnt bekundet den Eindruck, dass bei den Gästen ein Wandel stattfindet. Sie sind mehr unterwegs. Wenn sie 8 Tage hier sind möchten sie nicht 8 Tage lang auf die gleiche Loipe gehen. Er befindet den Aufwand nicht so groß, dass dies gestrichen werden soll. Er ist für die Erhaltung der Hochfirstspur, da diese schön zu laufen ist.

Gemeinderat Berr gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat abgestimmt hat, die Verbindungsspur aus dem Programm zu nehmen.

Die Trainingsspur stellt kein Thema dar. Dienstag bis Donnerstag soll Mühlingen so belassen werden. Herr Wehrle sollte die Beleuchtung 1-2 Stunden einschalten können. Sollten die Loipen im Programm bleiben, muss der Aufwand auch betrieben werden.

Gemeinderat Spier möchte gerne die Pflumbergspur und Spitzhalde erhalten, da diese gut geeignet sind für Einsteiger und eine Kombination möglich ist.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erklärt, dass die Verbindung extrem schwierig ist und lt. Aussage wenig genutzt wird. Es gab keine Rückmeldung.

Gemeinderat Grüninger sagt, dass Rückmeldungen da waren und sogar die Bereitschaft sich mit einem Kostenobolus zu beteiligen.

Gemeinderat Schmidt findet die ganze Sache komisch mit der Arbeitsgruppe Bauhof und die Reduzierung der Wintersportmöglichkeiten. Dies wird jährlich diskutiert. Die Abgaben werden erhöht und die Angebote reduziert. Man sollte andersherum denken. Er persönlich kann eine Reduzierung nicht befürworten.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das Thema geht zurück an die Verwaltung, da es nicht aussagekräftig genug ist. Die Zahlen, Daten, Fakten sollen aufbereitet und ein neuer Abstimmungstermin festgesetzt werden.

TOP 05	Bauantrag zum Neubau einer Garage auf Flst.Nr. 257/1, Gem. Kappel,
Bau 21/2022	Hohbaum 6

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erläutert den Sachverhalt.

Laut Bauantrag vom 12.07.2022 plant der Antragsteller den Neubau einer Garage mit 14,49 m x 8,49 m. Das Dach ist als Satteldach mit 27 Grad Neigung geplant.

Für den Neubau soll zuvor ein bestehender alter Schuppen abgebrochen werden.

Die Garage soll teilweise unterkellert werden, um so einen Abstellraum zu schaffen.

Die geplante Garage widerspricht der Festsetzung § 3 Nr. 4 des Bebauungsplanes Kappel „Brände“. Danach sind Garagen entweder in das Hauptgebäude einzubeziehen oder als Anbau, der mit dem Gebäude eine gestalterische Einheit bildet, mit einem seitlichen Grenzabstand von 3,0 m, anzuordnen.

Der Antragsteller ist durch ein Schreiben des Landratsamtes vom 11.08.2022 bereits darauf hingewiesen worden, dass er hierfür eine entsprechende Befreiung beantragen muss.

Wasser- und Abwasserleitungen werden durch das geplante Vorhaben nicht berührt.

Es wurde ein neuer Plan nachgereicht. Es betrifft das eigene Grundstück.

Gemeinderat Berr gibt bekannt, dass der Ortschaftsrat dem Beschlussvorschlag so zugestimmt hat.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde wird gemäß § 36 BauGB erteilt und der notwendigen Befreiung zugestimmt.

TOP 06	Bauantrag zum Neubau einer Überdachung von Stellplätzen auf Flst.Nr. 269/12 und 269/16, Gem. Lenzkirch, Schloß-Urach-Straße 48
---------------	--

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erläutert den Sachverhalt:

Laut Bauantrag vom 04.08.2022, hier eingegangen am 11.08.2022, plant der Antragsteller den Neubau einer Überdachung der bereits vorhandenen Stellplätze mit 14,14 m x 4,90 m. Das Dach ist als Pultdach mit 5 Grad Neigung geplant. Das Vorhaben soll direkt an das bestehende Garagegebäude angebaut werden.

Gemäß § 5 Abs. 2 2. Satz Landesbauordnung dürfen Abstandsflächen auch auf öffentlichen Verkehrsflächen, öffentlichen Grünflächen und öffentlichen Wasserflächen liegen, bei beidseitig anbaubaren Flächen bis zu deren Mitte.

Die Straße ist in diesem Bereich ca. 7,00 m breit, so dass der Antragsteller mit den 2,50 m Abstandsflächen noch im Rahmen dessen bleibt, was erlaubt ist.

Hinsichtlich Wasser- und Abwasserleitungen prüft die Verwaltung derzeit noch, ob eine Überbauung möglich wäre. Wenn dies nicht der Fall wäre, müsste entsprechend umgeplant werden.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

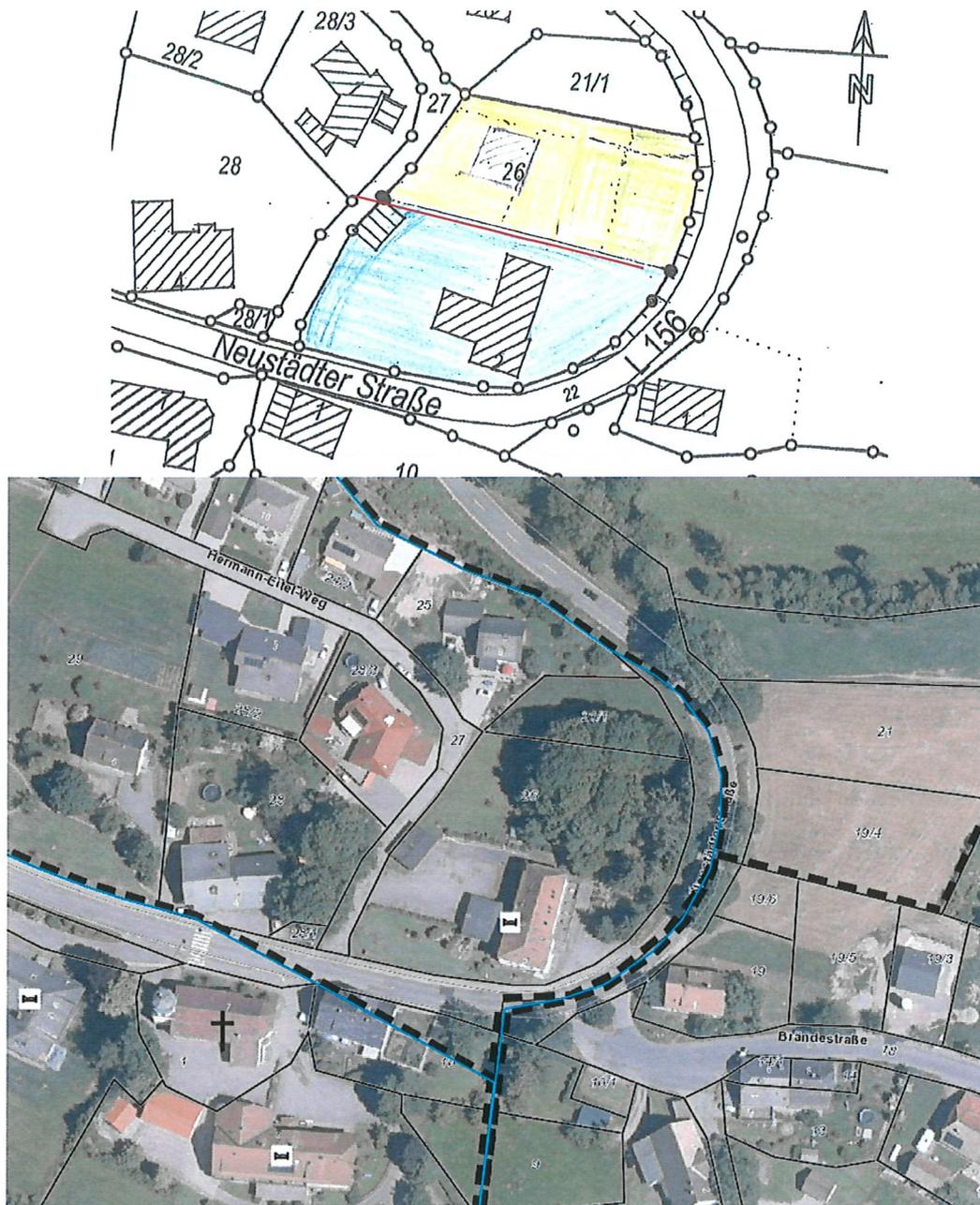
Das Einvernehmen der Gemeinde wird gemäß § 36 BauGB erteilt.

TOP 07	Beratung und Beschluss über den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Az: 621.442 „Kappel Ortsmitte“ im Bereich des Flst.Nr. 26, Gem. Kappel
---------------	--

Gemeinderat Wittmer verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch.

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erläutert den Sachverhalt:

Mit Datum vom 26.07.2022 wurde ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplans Kappel „Ortsmitte“ bei der Verwaltung eingereicht. Das Flst.Nr. 26 auf der Gemarkung Kappel ist bereits zum Teil bebaut. Der Antragsteller hat vor, das Grundstück zu teilen und das neue Grundstück mit einem Einfamilienhaus (12,00 x 10,00 m) mit zwei Vollgeschossen zu überbauen.



Wie aus dem Ausschnitt ersichtlich liegt das Grundstück innerhalb des Bebauungsplans Kappel „Ortsmitte“. Bisher ist in diesem Bereich des Grundstücks nur eine Grünfläche ausgewiesen. Eine Bebauung ist so nicht möglich.

Die Erschließung des neuen Grundstücks ist möglich, da Schmutzwasser- und Regenwasserkanal bereits im Hermann-Eitel-Weg vorhanden sind. Die Wasserleitung liegt ebenfalls in der Straße, von wo aus ein Hausanschluss verlegt werden kann. Die Zufahrt wäre über den Hermann-Eitel-Weg möglich.

Die Kosten einer Änderung des Bebauungsplans sind vom Antragsteller zu übernehmen.

Dem Grundsatz hat der Ortschaftsrat Kappel dem Beschlussvorschlag lt. Aussage von Ortsvorsteher Roland Berr so zugestimmt.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Einer Änderung des Bebauungsplanes Kappel „Ortsmitte“ im Bereich des Grundstücks Flst.Nr. 26, Gem. Kappel wird zugestimmt.

Die Kosten für die Änderung des Bebauungsplanes sind vom Antragsteller zu tragen.

TOP 08	Beratung und Beschluss über den Antrag auf Umgestaltung des Clubhauses des
Az: 621.442	Tennisclubs in ein Wohnhaus auf Flst.Nr. 254/1, Gem. Kappel

Bürgermeisterstellvertreter Metzger erläutert den Sachverhalt:

Mit Datum vom 19.07.2022 wurde ein Antrag auf Umgestaltung des Clubhauses des Tennisclubs Kappel in ein Wohnhaus bei der Verwaltung eingereicht.

Der Antragsteller möchte das Grundstück gerne so teilen, dass ein kleines Grundstück samt dem Clubhaus abgeteilt wird, das im Anschluss von ihm erworben werden kann. Der Antragsteller wäre auch bereit, sich anteilig an den Kosten der Bebauungsplanänderung zu beteiligen, wenn die Gemeinde das gesamte Areal neu überplanen lässt, um Bauplätze auf dem Flst.Nr. 254/1 zu schaffen.

Der Antragsteller müsste aber auch im Falle einer Teilung des Grundstücks eine Änderung des Bebauungsplanes beantragen, da eine Wohnnutzung des Grundstücks und des Gebäudes derzeit nicht möglich ist.

Über die weitere Nutzung des Flst.Nr. 254/1 in Kappel ist bereits in der Sitzung vom 30.07.2020 eingehend beraten worden. Damals wurde einstimmig beschlossen, dass der ehemalige Tennisplatz für eine Wohnbebauung genutzt werden soll.

Der Tagesordnungspunkt wird von den Gemeinderäten nicht so ganz verstanden.

Gemeinderat Berr hat den Sachverhalt und den Beschlussvorschlag so verstanden, dass eine Möglichkeit besteht aus dem Gebäude ein Haus zu machen. Man kann sich das Clubhaus als Wohngebäude vorstellen. Der Ortschaftsrat hat so abgestimmt, dass er sich vorstellen kann, dass das Clubhaus ein Wohnhaus werden kann.

Gemeinderat Sigwarth fragt nach den Verpflichtungen aus dem Vertrag, der vor Jahren abgeschlossen wurde.

Der Tennisclub ist aufgelöst und die Fläche ist im Besitz der Gemeinde.

Gemeinderat Berr erklärt, dass bereits 2020 darüber abgestimmt wurde.

Es wird nun abgestimmt, ob man sich vorstellen kann, dass die Möglichkeit besteht, dass aus dem Clubhaus ein Wohnhaus wird.

Nach eingehender Beratung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Einer Umgestaltung des Clubhauses des Tennisclubs in ein Wohnhaus auf Flst.Nr. 254/1 wird nicht zugestimmt.

Dieser Beschlussvorschlag wurde abgelehnt mit 4 – Ja-Stimmen; 5 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen.

TOP 09 Bekanntgaben

1. Waldbegehung

Az: 855.06

Johannes Metzger gibt bekannt, dass die nächste Waldbegehung 2025 stattfindet.

2. Feuerwehr

Az: 131.47:0010

Die Frage wegen einem Zuschuss für einen Mannschaftstransportwagen konnte noch nicht geklärt werden. Das Fahrzeug wird als Mannschaftstransportwagen plus eingestuft. Bürgermeister Graf bleibt dran zu klären, ob es eine Sonderregelung gibt.

3. Sportplatz Saig

Az:552.44

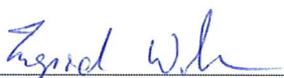
Gemeinderat Sigwarth spricht die defekte Beregnungspumpe vom Sportplatz Saig an. Frau Remgen ist davon nichts bekannt.



Der Vorsitzende



Für den Gemeinderat



Die Schriftführerin



Für den Gemeinderat